

Kunst in der Peripherie

Ein Engagement der Post in der Schweiz

www.post.ch/kunstengagement

Seit 1924 fördert und sammelt die Post zeitgenössische Kunst. Das Kunstengagement der Post geht jedoch weit über den Ankauf von Werken hinaus. Zunächst zeigte sich dieses Engagement in klassischer Form über die Sammlung und im Bereich Kunst am Bau. Seit 2020 erweitert die Post ihre Förderung durch die Partnerschaft mit den „Kunst in der Peripherie“-Anlässen. Das sind mehrheitlich temporäre, kuratierte Kunstanlässe, die Kunst mit kulturtouristischen Aspekten an aussergewöhnliche Orte bringen.

Diese Non-Profit-Projekte finden abseits der urbanen Zentren statt und laden Kunstschaffende ein, ortsspezifische Werke zu entwickeln – oft in Resonanz mit der Landschaft und den lokalen Gegebenheiten. In diesem Jahr etwa spannt das Projekt „Arte Soazza“, initiiert von der renommierten Schweizer Künstlerin Zilla Leutenegger und Max Küng, den Bogen zwischen zeitgenössischer Kunst und dem Misox, ein südliches Tal in der Schweiz. Auf der Gemmi, im Kanton Wallis, führt die Ausstellung „Passage“ Besucher:innen durch hochalpine Räume. Der inspirierende Kunstparcours „Passage“ über den historischen Alpenübergang umfasst 13 Werke, die den Weg säumen und zum Austausch, Nachdenken und sinnlichen Erleben einladen. Die Kunstwerke setzen sich auf kreative Weise mit der umliegenden Natur, dem Tourismus und der historischen Bedeutung des Passes auseinander.



ArteSoazza: Bob Gramsma El pónt, PD#24340, Foto: Diana Pavlicek



Passage: Valrian maly & Klara Schilliger Falten & Furchen Rides et sillons. Foto: Courtesy the artists & Passage

Die Hochschule Luzern (HSLU) wiederum bespielt mit Studierendenarbeiten den Grimselpass – eine künstlerische Auseinandersetzung mit Bildung, Natur und Nachhaltigkeit. Diese und viele weitere Anlässe, zu finden auf www.kunst-entdecken.ch, machen abgelegene Orte zu Begegnungsräumen – kostenlos, jederzeit zugänglich, kinderfreundlich, hunde-tauglich und oft auch per Fahrrad erreichbar. Das Engagement der

Post bringt dabei nicht nur Kunst in abgelegene Regionen, sondern verbindet über ihre eigenen Dienstleistungen die unterschiedlichen Anlässe miteinander – logistisch wie kommunikativ. So entsteht eine gemeinsame Plattform, die den nachhaltigen Tourismus stärkt, Menschen aus städtischen Räumen in die Landschaft führt und den kulturellen Austausch zwischen Zentrum und Peripherie fördert. Gleichzeitig bietet sie

dem zeitgenössischen Kunstschaffen in der Schweiz eine sichtbare und vermittelnde Bühne, auf der gesellschaftlich relevante Themen in den öffentlichen Raum getragen werden – offen, zugänglich und im direkten Dialog mit der Bevölkerung.



Kunst in der Peripherie
Ein Engagement der Post